

Beobachter solche anomale Muthmassungen für weitere gelegentliche Unternehmungen im Auge behalten. Welche Umstände der Temperatur oder der Natur der Meereswasser hätten wohl das Leben der Belemniten-Cephalopoden nicht erlaubt, wenn doch schon Ammoniten-Cephalopoden herumschwammen? Diese Bemerkungen bringen wieder in Erinnerung, wie wünschenswerth es in den physikalisch-naturhistorischen Wissenschaften wäre, dass die bibliographischen Aufzählungen nicht nur von Werken, sondern besonders von Abhandlungen auf solche Weise chronologisch verfasst würden, dass man die ersten Entdecker von allen wichtigen Thatsachen sogleich übersehen könnte. Es wäre eine Art von chronologischen Constanten der Wissenschaft gewonnen, welche die jüngeren Gelehrten immer berücksichtigen müssten und könnten. Sie würden sich dadurch leicht gründliche Kenntnisse sammeln, und nicht wie jetzt immer die Ausflucht der Unkenntniss wegen des Umfanges der jetzigen Literatur vorschützen können, wenn sie oft vornehm nur aus feiner Berechnung Jahrzahlen hassen und die chronologische Reihenfolge der Entdeckungen missachten. Wirklich Neues in den Wissenschaften zu finden ist schwer, leichter Altes wieder als neu zu entdecken. Der Riegel zu diesem täglichen Missbrauch der Wissenschaft wäre eine solche chronologische Constanten-Tafel.

Diesen Bemerkungen eigentlich fremd und doch in Wirklichkeit damit zusammenhängend ist der Irrthum der Zeitungen, die geographische Thatsache der möglichen Herstellung einer Eisenbahn von Belgrad nach Salonich dem Herrn Consul v. Hahn anstatt dem Vortragenden zu vindiciren. In Dr. Boué's „*Turquie d'Europe*“ vom Jahre 1840 ist doch dieser Eisenbahn ein eigener Abschnitt gewidmet (Bd. 3. S. 44), und im Jahre 1852 veröffentlichte derselbe in Wien seine *Notice sur l'établissement de bonnes routes et surtout de chemins de fer dans la Turquie d'Europe*. Consul v. Hahn machte seine Reise im Jahre 1859 und veröffentlichte sie im Jahre 1861 (Akad. Denkschrift Phil.-Hist. Cl. Bd. 11), ohne weder die letzte Notiz noch die Ansichten des Vortragenden über türkische Eisenbahnen zu erwähnen.

* * *

Dr. Boué legt ferner eine Abhandlung über „die Rolle der Veränderungen des unorganischen|Festen im grossen Massstabe in der Natur“ vor. Nach Unterscheidung der mechanischen und chemischen Wirkungen spricht er über die erstern, namentlich